



Quelle: Ekon (alle Bilder)

## 1. Mygekko Convention zur Gebäudeautomation

# Vorkonfiguriert und rückwärtskompatibel

Zum Jahresbeginn lud die Ekon GmbH ihre Partner aus Elektrotechnik und -installation zur ersten Convention nach Antholz. Rund 100 Teilnehmer erfuhren in der südtiroler Biathlon-Hochburg Neuigkeiten aus der Mygekko-Produktwelt der digitalen Gebäudetechnik und konnten sowohl mit dem Hersteller als auch mit anderen Elektrotechnikern und Smart-Home-Experten aus der DACH-Region über Herausforderungen und Entwicklungen diskutieren.

Die zweitägige Veranstaltung unter dem Motto »Gemeinsame Ziele, vereinte Kräfte, starke Partnerschaft« diente den Partnerfirmen zum Austausch und Netzwerken unter Experten aus dem Privat- sowie Zweckbau und dem gewerblichen Bereich. Im Kulturhaus Antholz/Mitteltal machte CEO *Hartwig Weidacher* schon bei der Begrüßung deutlich: »Trotz aller Evolution wollen wir mit unseren Produkten kompatibel bleiben.« Diesen Ansatz konnten einige der teilnehmenden Elektrohandwerker und Installateure (Bild 1) aus eigener Erfahrung bestätigen – immerhin war erst vier Monate zuvor mit dem Mygekko OS Redesign ein Update auf eine neue Bedienoberfläche erfolgt.

Das Automationssystem Mygekko soll den Wohnkomfort und die Sicherheit erhöhen

und gleichzeitig den Energieverbrauch im Gebäude senken. Alle Systeme dieser Haussteuerung können über eine einfache, intuitive Bedienoberfläche, den Mygekko Slide, zentral bedient und geregelt werden. Das auf den Controllern vorinstallierte, plattformunabhängige Betriebssystem heißt Mygekko OS. Dieses verbindet via Schnittstellen alle Systeme (u. a. für Beleuchtung, Beschattung, Raumklima, Sicherheit, Zutritt, Energiemanagement) über ein einheitliches Regelungskonzept und ist laut Ekon für Fachleute und Endbenutzer gleichermaßen geeignet.

### Schnelle Übersicht auf der Startseite

Zu den Produktneuerungen, bei der die Rückwärtskompatibilität ein fester Bestandteil bleibt, gab *Michael Prader* (Head of Pro-

duct Management) Einblicke. So kündigte er neue Gestaltungsmöglichkeiten für die Mygekko-Startseite an: Neben einem individuell festlegbaren Widgets-Konzept und einer Schnellübersicht über mehrere Videoüberwachungskameras auf einen Blick gehörte auch eine neue Gruppensteuerung für 16 Funktionsgruppen dazu.

Viel Wert wurde auf eine einfachere Inbetriebnahme der intelligenten Haussteuerung gelegt: »Neben einer schnelleren Verwaltung können nun auch Systemelemente einfach hinzugefügt, gelöscht oder verschoben werden«, erklärte *Prader*. Darüber hinaus seien Aktionsverknüpfungen einfacher, und ein Ereignis-Log über die letzten zehn Ereignisse gewährleiste eine bessere Rückverfolgung. Weiterer Pluspunkt: durch einen Direktein-

sprung im Alarmfall beschleunigt sich die Fehleranalyse im Regelsystem.

Neue Features sind auch die Zuordnung von Einzelraumreglern von mehreren Mygekko OS in Mischkreisen, die Unterstützung von Tageslichtuhren und Energiezählern (Jahresverbrauchsanzeige und Aufzeichnung) sowie Geräteschnittstellen zum Energiemanagement z.B. für individuelle Ladestationen. Gleichzeitig erlaubt eine IoT-Anbindung über die Web-Schnittstelle API eine Steuerung lokaler und Cloud-basierter Geräte wie iRobot Staubsaugerroboter.

Eine neue Web-App wird die gleichen Menüs und die gleiche Oberfläche wie das Bedienkonzept Mygekko Slide aufweisen, ist aber plattformunabhängig im Browser aufrufbar. Für den Nutzer entfällt über die Family- bzw. Arbeitsplatzzugänge eine Registrierung; er meldet sich nur mit seinem Usernamen und seinem Passwort an.

### Fakturierung von Diensten über Partner

Neben kostenlosen Diensten wie dem Support oder Alarmen oder Mitteilungen via E-Mail gibt es mit Mygekko plus auch kostenpflichtige Dienste. Dazu gehören Wetterprognosen, Anrufe oder SMS bei Alarmauslösung, Live-Viewer zum Verwalten und Konfigurieren sowie die Anbindung von Drittsystemen wie Alexa. »Neu ist dabei, dass die Fakturierung dieser Dienste ab diesem Jahr über die Solution Partner möglich ist«, erläuterte Prader. »Der Endkunde registriert sich, und die Fakturierung wird in Form von 1- oder 3-Jahres-Gutscheinen über den Elektrohändlerbetrieb möglich.«

### Produkte sollen zusammen mit dem Kunden wachsen

Aktuelle Produktneuheiten rund um Mygekko Slide 2 (Bild 2) stellte anschließend Produktmanager Christian Profanter vor. »Das ist das Werkzeug für Sie, um Gebäude zu automatisieren«, fasste er zusammen. Profanter warnte jedoch davor, dem Endkunden beim Einstieg in die Gebäudeautomation zu viele Technikdetails zuzumuten, was zu Frustration oder schlichtweg zur Nichtnutzung der Möglichkeiten führe. »Wenn Sie eine Installation vornehmen, machen Sie diese möglichst einfach. Richten Sie für den Bediener nicht zu viel auf einmal ein. Der Kunde lebt mit dem Produkt, er sollte auch mit ihm mitwachsen können, und das ganz nach seinen individuellen Bedürfnissen«, erklärte er. Ein Vorteil dabei sei die einfache Bedienung des Mygekko Slides 2, bei der die Kunden den Ausbau der Tasten selbst übernehmen können und sollen.



**Bild 1:** Rund 100 Teilnehmer erfuhren in Antholz mehr über die Mygekko-Produktwelt

Zu den weiteren vorgestellten Neuheiten zählte auch der REG-Mini-Controller Base R22, der sowohl für partielle Smart-Home-Lösungen als auch in Kombination mit dem Slide zur Realisierung umfangreicher Anlagen eingesetzt werden kann. Mygekko Base hat nun eine KNX-Schnittstelle an Bord, und die Busankoppler-Neuaufgabe Rio 29 eine Handschaltung und Notfunktion, sodass im Notfall die Rollos hochfahren. Zudem wurde der neue Mygekko Raumbus vorgestellt, ein KNX-basiertes Installationssystem, das laut Ekon ohne die übliche, komplizierte und zeitfressende Programmierung auskommt. Hier könne der Techniker Regelungen und Logiken ohne Programmierkenntnisse umsetzen. Für den Installateur vorkonfigurierte Lösungen sind neben der Rückwärtskompatibilität ein weiterer Ansatz, auf den Ekon bei seinen Produkten Wert legt. Dabei sollte der

Installateur die Anlage nicht nur erstellen, sondern auch betreuen können.

### Mit Schulungen zum Digitalisierungsprofi

»Unsere Partner sollen zum Profi für Digitalisierung werden«, gab Trainer Stefan Holzer das Ziel vor. Erreicht werden soll es über Basis- und Spezialisierungsschulungen in der hauseigenen Mygekko Academy. Diese vermitteln Themen wie Planung und Inbetriebnahme, Konfiguration der Anlagen und Einbindung verschiedener Komponenten, Schnittstellen zu Installations- und Medienbussystemen (KNX, Enocean, Modbus), Zutritt und Alarm, Heizen und Kühlen oder die Netzwerkanbindung von Geräten wie Kameras, Sprechstellen und Alexa. Sollten trotz allem Probleme bei der Installation auftauchen, hilft der Mygekko-Service und Support weiter, der auch unter den Convention-Teilnehmer ein sehr positives Feedback erhielt.

Im Biathlonzentrum Antholz stellten Martin Hellweger (Vertriebsleiter Italien) und sein Kollege Luca Foscolo (Leiter Vertrieb Deutschland) abschließend Beispiele aus der Praxis vor. Für Anwendungen im Einfamilien- oder Mehrfamilienhaus präsentierten sie Kostenaufstellungen und konkrete Preise für Ausstattungbeispiele wie die Steuerung von acht Rollläden. Ohne Preise erscheint hingegen zur diesjährigen light + building der neue Produktkatalog, mit dem die Installateure ihren Kunden die Mygekko-Welt mit ihren verschiedenen Einsatzmöglichkeiten näherbringen können.



**Bild 2:** Mygekko Slide ist ein Tool, um Gebäude zu automatisieren



**Autorin:**  
Britta Kalscheuer  
Redaktion »de«